

Windenergie ist nicht kostenlos, sondern teuer!

Windenergie ist sogenannter Zufallsstrom. Daher ist Strom aus Windenergie auf keinen Fall verlässlich und nicht als Energie zur Sicherung der Grundlast geeignet.



**KEIN WIND** bedeutet **KEIN STROM!!** Diese Tatsache gilt für ein einziges Windrad ebenso wie für 40 Windräder. Weil es jedoch notwendig ist, im Stromnetz eine gleichmäßige Netzspannung zu halten, muss zusätzlich so viel Energie eingespeist werden, wie zeitgleich verbraucht wird. Zum Ausgleich der Versorgungslücke müssen konventionelle Stromkraftwerke parallel bereitgehalten und bezahlt, oder Strom auf dem europäischen Strommarkt teuer zugekauft werden.

**ZUVIEL WIND** bedeutet, dass Windkraftanlagen viel mehr Energie erzeugen, als die Netze aufnehmen können. Um eine Überlastung der Stromnetze zu vermeiden, werden die Windräder daher abgeschaltet. Aber auch bei Stillstand werden Betreiber von Windkraftanlagen bezahlt! Die effiziente Speicherung oder Verwendung von überschüssigem Strom ist derzeit nicht möglich.

**Fazit: In BEIDEN FÄLLEN zahlt am Ende der Verbraucher die Mehrkosten. Je mehr Windräder desto höher die Energiekosten, vor allem in windarmen Gebieten wie Bayern.**

Fakten zum Betrieb von Windrädern in Bayern:

Bayern und Baden Württemberg sind Deutschlands windärmste Gebiete, benötigen aber 3 mal so viel Strom wie alle 5 norddeutschen Bundesländer! Es wird versucht, die Windarmut zwecks Ertragssteigerung durch höhere Türme und größere Rotoren auszugleichen (steigende Kollisionsrate für Greifvögel). In Süddeutschland betriebene Windkraftanlagen erreichen aufgrund dieser Windarmut eine durchschnittliche Auslastung von nur ca. 17%. Überlebensfähig sind solche Anlagen nur dank des deutschen Fördersystems.

**Fazit: Windstrom ist viel zu volatil, um die Grundlastversorgung für unsere Industrie & Haushalte zu sichern.**

Quellen: <https://www.nzz.ch>

Bauliche Fakten zu Windkraftanlagen

|                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fundament:      | bis zu 4 m Tiefe / Gewicht 3.500 Tonnen<br>20-30 Meter Durchmesser<br>1.300 m³ Betonmasse<br>180 Tonnen Stahl                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Stahlbetonturm: | Höhe 200 m / Gewicht 2.800 Tonnen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Maschinenhaus:  | Gewicht 120 Tonnen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Flügel:         | Gewicht 60-80 Tonnen<br><br>Das gibt bei 40 Windrädern etwa 280 Millionen Kilogramm Baumasse, welche größtenteils nicht recycelt werden kann. Der Betonsockel verbleibt meist im Boden. Rotoren aus Verbundmaterial sind kaum recycelbar. Bei einer Laufzeit von 20 Jahren bedeutet das rechnerisch jeden Tag einen Ressourcenverbrauch (und Abfall) von ca. 38.000 kg! Pro Tag! |

Wichtige Video Empfehlung für Sie

**Prof. Hans-Werner Sinn / Präsident a.D. des ifo Instituts:**  
[www.youtube.com/watch?v=z5trsBP9Cn4&t=1140s](https://www.youtube.com/watch?v=z5trsBP9Cn4&t=1140s)  
**Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT e.V.:**  
[www.vernunftkraft.de/mediathek](https://www.vernunftkraft.de/mediathek)

Was möchten wir gemeinsam erreichen?

Wir möchten informieren und aktivieren. Bürger & Politiker sollen die Fakten kennen, damit sie zwischen Tatsachen und Wunschen unterscheiden können. Noch so viele Windräder können unsere Wirtschaft NICHT retten. Unsere Industrie kann nur wirtschaftlich und wettbewerbsfähig sein, wenn die Stromversorgung zuverlässig und günstig ist, **wie das bisher durch die Kernkraft der Fall war.**

Wir möchten vermeiden, dass politisch motivierte Klimazielvorgaben in einen sinnlosen Aktionismus münden, der weder unseren Bürgern, noch unserer Industrie einen Vorteil bringt, der aber unwiederbringlich unsere schöne Landschaft, unseren Wald und unsere für Mensch und Tier lebenswichtigen Ökosysteme zerstört!

Bitte schließen Sie sich uns an!

Kontakt: per E-Mail: [info@gegenwind-altoetting.de](mailto:info@gegenwind-altoetting.de)  
über Telegram Messenger: <https://t.me/Wind2022Altotting>  
V.i.S.d.P.: Bernhard Lammer 84556 Kastl Raiffeisenstr. 6



+++ STAATSREGIERUNG PLANT DEUTSCHLANDS +++  
GRÖSSTES ONSHORE-WINDPROJEKT  
IM LANDKREIS ALTÖTTING  
40 WINDRÄDER VOR ALLEM IM STAATSFORST !

Windkraft = MAXIMALE Waldzerstörung bei MINIMALER Stromausbeute!

- Vernichtung grosser Waldflächen (CO2- & Sauerstoffspeicher)
- Zerstörung wichtiger Lebensräume für Tiere und Vögel
- Rotorblätter töten Greifvögel, Fledermäuse und Insekten
- Wertverlust von Immobilien
- Windkraft kann Böden austrocknen und Dürre erzeugen
- Zufallsstrom bietet keine Versorgungssicherheit
- Windkraft verursacht hohe Kosten auch bei Windstille
- Steuergeldverschwendung durch Quer-Subventionierung

Regierung plant Mega-Windpark im Staatsforst

**WUSSTEST DU**, dass bei uns im Chiemdriedeck der grösste Onshore Windpark Deutschlands mit 40 Windrädern entstehen soll, um die Chemie-Industrie mit Strom zu versorgen?

**WUSSTEST DU**, dass diese Windräder im Staatswald errichtet werden sollen und dafür eine Waldfläche von ca. 40 Hektar Wald gerodet werden muss? Das entspricht etwa der Größe von 56 Fussballfeldern!

**WUSSTEST DU**, dass diese 40 Windräder gerade einmal 10% des derzeit benötigten Strombedarfes decken? Bis 2030 wird sich dieser Strombedarf vervielfachen und aus den 10% werden nur noch 3% - aber das auch nur, wenn der Wind weht.

**Diese Windräder können die Industrie NICHT retten!**

Windräder im Wald seit 2022 zulässig !

Das Bundesverfassungsgericht hat am 10. November 2022 das Windrad-Verbot im Wald gekippt. Grund: Berücksichtigung von Eigentumsrechten klagender Waldbesitzer.

**Seitdem ist auch in Bayern der Wald freigegeben als Standort für die Aufstellung von Windrädern!**



Was bedeutet das für uns, den Wald & die Forstwirtschaft:

- Großflächige Rodung unseres Waldes (ca. 40 ha + Strassen)
- Zerstörung natürlicher Lebensräume unserer Tiere
- Zerstörung wichtiger Ökosysteme in unserer Heimat
- Klimaveränderungen in Bezug auf Dürre-Risiko
- nachteilige Auswirkungen auf unsere Forst-/Landwirtschaft
- unkalkulierbares Katastrophenrisiko (Waldbrand etc.)
- Verschandelung unserer schönen Landschaften

Energiemangel durch falsche Politik

- ✓ Unsere Industrie braucht konstanten Strom und keinen Zufallstrom!
- ✗ Windkraft ist Zufallsstrom und NICHT grundlastfähig, d.h. sie liefert keinen sicheren, verlässlichen Strom.
- ✗ Ein Industriegebiet kann damit NICHT betrieben werden und es bedarf weiterhin einer zusätzlichen, sicheren Stromversorgung aus konventionellen Quellen.
- ✗ Windenergie ist NICHT kostengünstig! Bei Windstille müssen Versorgungslücken durch teure Zukäufe z.Bsp. von Kernenergie aus dem Ausland gedeckt werden.
- ✓ Ein Kernkraftwerk, wie Ohu2 ersetzt rechnerisch mehr als 1200 (!!!) Windräder. (Ohu2 Abschaltung erfolgt ab Mitte April 2023 !)

**Windräder sind bei uns nicht sinnvoll !**

Nachteile der Energie-Erzeugung durch Windkraft

- ➔ Windenergie ist Zufallsstrom (nicht grundlastfähig)
- ➔ Rodung großer Waldflächen & Baumbestände
- ➔ Zerstörung v. Ökosystemen & Lebensraum von Tieren
- ➔ Vogelschlag / Insektenschlag
- ➔ Bedrohung v. 12 Fledermausarten (Lengthal/Mehring)
- ➔ Infraschall: mögl. gesundheitl. Schäden für Mensch & Tier
- ➔ hoher Flächenverbrauch für Windkraftanlagen
- ➔ extremer Materialverbrauch f. Windräder (CO2 Einsatz!)
- ➔ Wertverlust von Immobilien im Umkreis
- ➔ Recycling & Entsorgung alter Anlagenteile schwer möglich
- ➔ alte Fundamente bleiben meist im Boden (bis je 3.000 t)
- ➔ Erwärmt den Boden und trocknet ihn aus (Mikroklima)
- ➔ Windräder können lt. alarmierenden Studien den Klimawandel verstärken und Dürre auslösen (s. Deutsche Wirtschaftsnews von 19.09.2022 und darin enthaltene Studien)

Zerstörung des Waldes, unserer “Grünen Lunge”

**Waldfläche:** Mindestens ca. 10.000 m<sup>2</sup> Fläche werden pro Anlage benötigt (inkl. der Fläche für die Wartung). Das sind bei 40 Anlagen ca. 400.000 m<sup>2</sup>, also ca. 40 Hektar Wald + Straßen, die vernichtet werden.



**Bäume:** Das bedeutet das Abholzen von rund 20.000 Bäumen (zuzügl. Büsche, Sträucher, Farne) und die Zerstörung von wichtigem Lebensraum. Während der Bauphase braucht man zusätzlich noch ca. 160.000 m<sup>2</sup>, die man natürlich vorher abholzen muss. Das entspricht noch einmal 16.000 gefällten Bäumen.



**Ökosystem:** Die Tier- und Pflanzenwelt werden zerstört und der Wald wird zu einem Industriegebiet. Er verliert damit seinen ganz besonderen Schutzstatus. Weitere Eingriffe für benötigte Infrastruktur sind dadurch notwendig.



Windkraftanlagen töten Wildvögel und Insekten!

**Insekten:** Während der warmen Jahreszeit, an 200 Tagen von April bis Oktober kommen ca. 5-6 Milliarden Insekten pro Tag durch Windräder um. (Modellrechnung d. DLR-Institut für Technische Thermodynamik)



**Fledermäuse:** Der Tod von Fledermäusen durch Windkraftanlagen unterbricht die natürliche Nahrungskette. In dt. Windparks sterben etwa 200.000 Fledermäuse pro Jahr. (Leibnizinstitut für Zoo- u. Wildtierforschung und Artikel aus der Frankfurter Rundschau)



**Wildvögel:** Greifvögel gehören zu den häufigsten Opfern von Windkraftanlagen. In Deutschland sind es u. a. Rotmilane, Wiesenweihen & Seeadler, die in den Rotoren zu Tode kommen. „Greifvögel verunglücken an Windkraftanlagen tagsüber und bei bester Sicht; sie scheinen die Risiken zu unterschätzen“ (Zitat Dr. Hermann Hötter, Ltr. d. Michael-Otto-Inst. im NABU)

